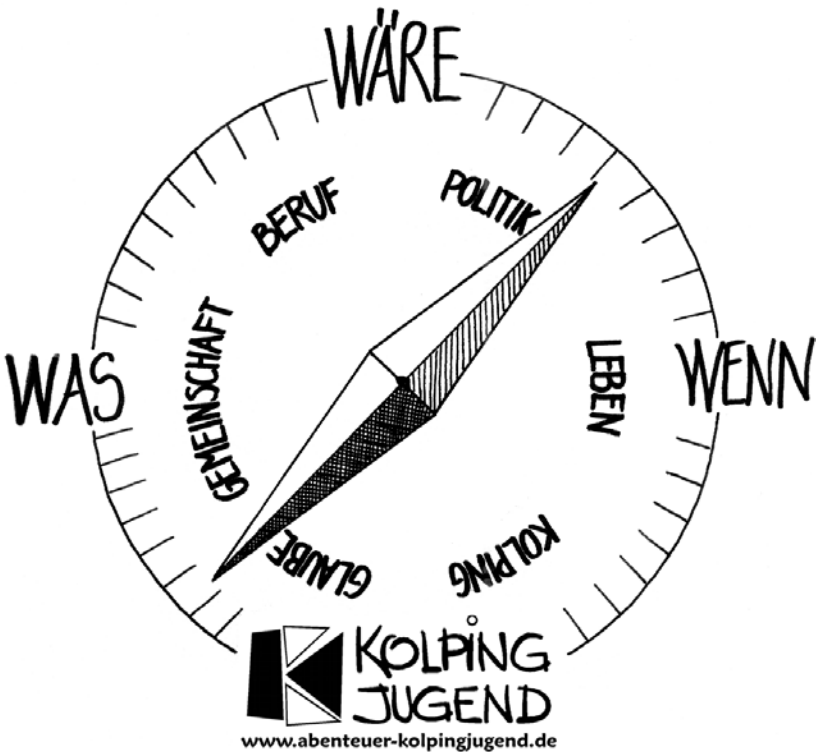


# Tu was !

## Projekt

Projekt-Arbeitshilfe der Kolpingjugend DV Augsburg



# Das Abenteuer

## Teil I

# Inhalt

Inhaltsverzeichnis / Impressum	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Abenteuer Leben	Seite 4
Abenteuer Beruf	Seite 11
Abenteuer Kolping	Seite 15
Abenteuer Politik	Seite 18
Abenteuer Gemeinschaft	Seite 24
Abenteuer Glaube	Seite 27
www - der Zeitplan des Projekts	Seite 31

## Impressum

### Herausgeber

Diözesanleitung der Kolpingjugend im Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg

### Idee & Texte

Arbeitskreis www (Projektarbeitskreis was wäre wenn ...)

Maria Gallenberger, Ingrid Hierlwimmer, Kathrin Kovar, Michael Luber, Evi Mayer, Sabrina Salanga, Christiane Schatz, Björn Schulz

### Redaktion & Layout

Team für Öffentlichkeitsarbeit (Ö-Team): Björn Schulz

Anschrift: Kolpingjugend - Redaktion TuWas-Thema, Frauentorstr. 29, 86152 Augsburg, Tel. 0821/3443-134, Fax 0821/3443-172,

e-mail: oeteam@kolping-augsburg.de

### 1.Auflage September 2001

300 Exemplare

### Nachdruck

Für alle Gliederungen des Kolpingwerks, sowie für die Mitgliedsverbände des BDKJ frei unter Angabe der Quelle. Belegexemplar erbeten.

# Vorwort

## Liebe Leserin, lieber Leser

„Was wäre wenn... [www.abenteuer-kolpingjugend.de](http://www.abenteuer-kolpingjugend.de)“

Unter diesem Namen startete das Projekt der Kolpingjugend auf der Diözesankonferenz im Frühjahr 2001.

Das Leben - ein großes Abenteuer. Leben, Gemeinschaft, Glaube, Beruf, Politik und Kolping sind die Bereiche die dieses Projekt behandelt. Gemeinsam mit anderen wollen wir wagemutig und abenteuerlustig Neues entdecken, uns herausfordern lassen von den Veränderungen unserer Zeit und erkennen, dass sich Lebens-Expeditionen viel leichter gemeinsam mit anderen bewältigen lassen.

was wäre wenn ... steht für bewusst ausdenken, weiterdenken, träumen, spinnen, phantasieren, erfinden, informieren, diskutieren, kritisieren und sich mit Festgefahrenem nicht einfach abfinden, sondern die Chance ergreifen, Dinge zu hinterfragen und auch zu verändern.

„Das Abenteuer Teil 1“ stellt Euch verschiedene Abenteuer vor und gibt Euch Tipps diese zu bestehen. Also, macht Euch gemeinsam auf den Weg ins Abenteuer-Kolpingjugend.

Viel Spaß dabei!

Eure Diözesanleitung

*Sabrina, Björn, Michael und Präses Hosp*

PS: Auch über das Projekt hinaus findest Du in dieser TuWas eine Menge Ideen und Anregungen für deine Jugendarbeit.

# Abenteuer Leben

## Mitten im Leben

Mit Phantasie, Spontantität und Mut wagen wir es, Festgefahrenes zu verändern und Diskussionen anzustoßen. Wir beobachten Entwicklungen und reagieren darauf.

*(aus: Ab heute ist morgen! Leitsätze der Kolpingjugend)*

## **was wäre wenn ...**

### **... Du den Nachruf Deiner eigenen**

### **Beerdigung schreiben müsstest?**

### **Wie würde er lauten?**

Mach dir mal Gedanken über einen möglichen Text. Dabei passiert es, dass du dir dein bisheriges Leben nochmal in Erinnerung rufst. Eine Möglichkeit dies zu tun wäre ein Lebenscocktail. Dies ist ein Vorschlag für eine Meditation in der Gruppenstunde, bei der du über dein Leben nachdenken und mit den anderen in deiner Gruppe zusammen einen Lebenscocktail mixen kannst.

#### **Ablauf-Vorschlag:**

Jeder hat bis jetzt seinen eigenen Weg hinter sich gebracht, Höhen und auch Tiefen erlebt und dabei sein eigenes Profil herausgebildet.

Jeder von uns ist einzigartig in allen seinen Bestandteilen, mit seinen Vorlieben, Talenten, Gefühlen,...

Diese Einzigartigkeit ist u.a. an einem ganz besonderen Teil unserer Hand sichtbar, dem Fingerabdruck. Er ist einmalig. Und was man da so alles erkennen kann, das hören wir jetzt.

**Text: Impulse**

## **Musik**

Unser Leben ist nicht nur in den Ringen des Fingerabdrucks sichtbar, sondern noch in vielen anderen Symbolen. Wir wollen es jetzt mal für alle sichtbar machen und uns unseren Lebenscocktail selber zusammemixen. In der Mitte stehen ein paar Zutaten (Schälchen mit Steinen, Blumen, Perlen, buntes Brausepulver, Sand,... als Symbole für die unterschiedlichen Lebenszutaten), die in jedem Lebenscocktail so vorkommen können: Familie, Freunde, Beruf, .... Es sind aber auch ein paar Schalen ohne Bezeichnung für unsere ganz speziellen Zutaten. Jetzt wäre es schön, wenn der eine oder andere einfach eine Zutat mit in den großen Lebenscocktail dazu füllt und vielleicht auch erzählt, warum dies für euch dazugehört.

Leise Musik (während dessen mixen alle zusammen den Lebenscocktail in einer großen Schüssel. Am Ende ein kurzer Dank fürs "mit-mixen" und Überleitung zum Lied.)

## **Abenteuer Leben**

- Leben - Was bedeutet das für mich?
- Wie lebe ich?
- Was will ich im Leben erreichen?
- Bin ich für mein Leben selber verantwortlich?

*Ein Fingerabdruck -  
wie Jahresringe eines Baumes,  
wie Furchen eines Ackers.  
Sonne und Regen, Sturm und  
Schnee  
haben sie mitgeprägt;  
das Aufblühen und Fruchttragen,  
das Ruhen im Winter.*

*Ein Fingerabdruck - individuell,  
unaustauschbar, kennzeichnend.  
Er ist einmalig, denn er hat seine  
Geschichte -  
die Geschichte des Fingers,  
der Hand, des Menschen.  
Mein Fingerabdruck - meine Ge-  
schichte.*

*Ich bin nicht irgendwer.  
Mein Handeln, meine Gesten -  
das charakterisiert mich oft mehr  
als meine Worte und meine Gedan-  
ken.*

*In diesem Fingerabdruck  
ist ein Gesicht zu erkennen.  
Mein Gesicht in meinem Fingerab-  
druck.  
Die Sonne der Freude und Liebe,  
die Stürme des Zorns,  
der Tränenregen  
und die Schneekälte der Angst -  
sie graben Furchen  
und hinterlassen Ringe -  
die Inschrift meines Lebens.*

*Das Gesicht lächelt still -  
wie das Sonnenlicht,  
das ohne Lärm über die Felder  
streicht.  
Und dann wieder blickt das Gesicht  
ernst.  
Mir fällt es nicht immer leicht,  
mich so anzunehmen, wie ich bin.*

*Oft sogar habe ich nicht den Mut,  
ich selber zu sein.  
Ängstlich horche ich nach draußen,  
nach dem Urteil der anderen über  
mich.  
"Ich habe dich in meine Hand ge-  
zeichnet." -  
Ein Wort des Propheten an Israel,  
das auch mir gilt.*

*Einer, der mich nicht bloß erfaßt  
hat-  
datenmäßig, irgendwo in einer Kar-  
tei,  
die man wieder vergessen  
oder gar verlieren kann,  
sondern in seine Hand -  
hat er - mich! - gezeichnet.  
Mit meinen Furchen und Narben,  
den Spuren der Arbeit;  
aber auch mit meinem Versagen.  
Ein-gezeichnet - so, wie ich bin;  
nicht schnell notiert,  
unleserlich und mißverständlich,  
sondern gezeichnet  
mit Liebe und Sorgfalt.*

*Ich bin ihm wichtig.  
Und deshalb will ich  
mich selbst ernst nehmen.  
Ich kann mich annehmen,  
weil er mich  
schon längst angenommen hat.  
Ich soll ich selbst sein -  
aber so,  
daß ich Sonne und Regen,  
Sturm und Schnee ertrage,  
daß ich diese Spuren meines  
Lebens-  
Ein-drücke meines Daseins -  
als Fingerzeig für andere Menschen  
verstehe.  
Ein-drücke als Ab-drücke -  
Fingerabdrücke meines Lebens.*

(Bernhard Bartsch)

**Lied:** Wie ein Fest nach langer Trauer..... So ist Versöhnung

Zum Schluß wollen wir uns noch gegenseitig den Segen für diesen Abend spenden. Dafür setzt euch bitte so hin, dass ihr einer Person vor euch, die Hände auf den Rücken legen könnt.

**Segen:** "Segen zur Stärkung"

Segen für den Weg

GOTT schenke DIR Mut zum Aufbruch,  
damit sich DIR neue Menschen  
und Welten erschließen.

SIE setze in DIR Kräfte  
und Energien frei,  
damit DU mit Freunden und Freundinnen  
viel Neues ausprobieren kannst.

SIE lasse DICH neue Seiten an DIR und an anderen entdecken.

ER schenke DIR Lust, DEINE Chancen und  
Grenzen zu erfahren und spannende  
Abenteuer zu erleben.

ER führe DIR bei allen Hindernissen vor  
Augen, welche neuen  
Wege möglich sind.

GOTT segne DICH und behüte DICH in  
Gefahr und Ausgelassenheit.

## **was wäre wenn ...**

### **... Du oder Deine Freundin schwanger werden?**

“Ich behalte das Kind, egal was passiert!” “Ein Kind kann ich jetzt nicht gebrauchen, ich habe gerade erst meine Ausbildung angefangen.” “Das wäre die totale Katastrophe, meine Eltern schmeißen mich aus der Wohnung.” “Wo bekomme ich Hilfe, wenn ich als junges Mädchen ein Kind bekomme?” .....

So oder ähnlich könnten Antworten auf unsere Frage lauten. Wenn ihr mehr darüber wissen wollt, dann ladet euch doch mal den einen oder anderen Verein (einige findet ihr weiter unten) zu einer Gruppenstunde ein. Die Leute dort sind Profis auf dem Gebiet und können euch viele Antworten geben und sicherlich noch das eine oder andere neue erzählen. Es gibt unterschiedliche Vereine, die sich um den Schutz des Lebens bemühen. Hier sind einmal zwei vorgestellt:

#### **Donum Vitae**

Donum vitae setzt sich für die Schwangerenkonfliktberatung ein und somit aktiv auch für den Schutz des ungeborenen Lebens. Ihr könnt euch an dem Abend / in der Gruppenstunde über die Arbeit in der Beratungsstelle informieren. Mit welchen Problemen haben sie momentan noch zu kämpfen, was macht die Arbeit so spannend und wie könnt ihr als Kolpingjugendliche vielleicht auch behilflich sein?

#### **Pro Familia**

Ein anderer Verein, der sich auch um den Schutz des Lebens und um die Aufklärung kümmert ist Pro Familia. In jeder größeren Stadt gibt es eine Beratungsstelle. Die Leute dort sind ebenfalls gerne bereit mal mit euch eine Aktion zu starten und durchzuführen.



## **was wäre wenn ... ... Du auf einen Deiner Sinne verzichten müsstest?**

Ich glaube, wir würden ganz schön im Dunkeln stehen, wenn wir auf einmal nichts mehr sehen oder hören könnten. Unser Leben würde sich schlagartig verändern und jeder wäre viel stärker als früher ums "Über"-Leben bemüht.

Wie gestalten gehörlose Menschen ihr Leben? Was für Schwierigkeiten haben blinde Menschen, ihr Leben zu meistern? Welche Chancen habe ich als Mensch mit verminderten Sinnen, von der Gesellschaft akzeptiert und aufgenommen zu werden?

### **Besuch im Blinden- oder Gehörlosenverein**

Um diese Fragen zu beantworten, bedarf es einer guten Informationsquelle. Besucht doch mal den Blinden- oder Gehörlosenverein in eurer Stadt, oder der nächsten größeren Stadt. Redet mit den Betroffenen und informiert euch über ihre Erfahrungen, Schwierigkeiten, Hilfsmöglichkeiten,... , die sie als behinderte Menschen bei uns bekommen können. (Kathrin Kovar steht als Gebärdendolmetscherin für Gehörlose gerne zur Verfügung. Anruf genügt!!)

Ihr könnt auch in einem Selbstversuch mal austesten, wie ihr damit zu recht kommt, auf einmal nichts mehr zu hören oder zu sehen. Tragt eure Erfahrungen und Gefühle anschließend in der Gruppe zusammen und fragt auch, wie es den anderen dabei ergangen ist.

## **Abenteuer Leben**

Miteinander-Leben - Leben bei anderen Völkern und Kulturen - das eigene Leben in den Griff bekommen - Lebensstile - der Schutz des Lebens - "Über"-Leben - Leben gestalten - Sinn des Lebens.-...

## Geräusche-Nachtwanderung

Ums "Über"-Leben geht es auch bei einer Geräusche-Nachtwanderung beim Zeltlager. Hierbei könnt ihr auch wieder testen, wie stark ihr von allen euren Sinnen abhängig seid.

Vor dem Start wird ein Start- und Zielpunkt festgelegt und eine Streckenführung dazwischen ausgesucht. Nun müssen sich die Leute nicht wie bei einer normalen Nachtwanderung den Weg suchen. Sie bekommen nämlich vor dem Start die Augen verbunden (das könnt ihr auch weglassen, wenn es dunkel genug ist) und müssen sich nun mit Hilfe von Geräuschen orientieren und so den Weg zum Ziel finden. Dabei kommen sie an den jeweiligen Geräuschpunkten vorbei und bekommen dort einen Stempel o.ä. als Beweis, dass sie nicht geschummelt haben. Am Zielpunkt gibt es dann für alle Mutigen eine Belohnung und der Rückweg wird dann gemeinsam absolviert.

## Literatur- und Adressensammlung:

**TuWas-Thema - Internationale Arbeit.**

und andere TuWas-Themenhefte gibt's im Diözesanbüro.

**Geschichten für Sinndeuter.**

Hrsg. DPSG, Georgs-Verlag, Düsseldorf 1984

**Ulrich Baer: 666 Spiele für jede Gruppe, für alle Situationen.**

Seelze-Velber: Kaltmeyer 1994. ISBN: 3-7800-6100-7

**PRO FAMILIA magazin**

Hrsg. Pro Familia Bundesverband

**Links zu verschiedenen Abenteuer Leben-Themen.**

Dort findet ihr dann noch mehr Infos, Adressen und Materialien zu den speziellen Themengebieten.

[www.abenteuer-kolpingjugend.de](http://www.abenteuer-kolpingjugend.de)

[www.donum-vitae-bayern.de](http://www.donum-vitae-bayern.de)

[www.profamilia-bayern.de](http://www.profamilia-bayern.de)

[www.aidshilfe.de](http://www.aidshilfe.de)

[www.solwodi.de](http://www.solwodi.de)

[www.chefkoch.de](http://www.chefkoch.de)

[www.kochduell.de](http://www.kochduell.de)

[www.spielekiste.de](http://www.spielekiste.de)

[www.katholische-kirche.de](http://www.katholische-kirche.de)

[www.zdk.de](http://www.zdk.de)

[www.kas.de](http://www.kas.de) (Konrad-Adenauer-Stiftung)

# Abenteuer Beruf

## Begabungen entfalten

- Wir entdecken unsere Fähigkeiten und Begabungen und entwickeln sie weiter. Wir fördern Selbstbewusstsein und Verantwortung für das eigene Leben.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Bildung und Arbeit die Möglichkeit zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit bieten.
- Wir gestalten die Lebenswelt junger Menschen in Schule, Ausbildung und Beruf zukunftsorientiert.

*(aus: Ab heute ist morgen! Leitsätze der Kolpingjugend)*

## was wäre wenn ...

### **... Eltern für die Kindererziehung Stundenlohn bekommen würden?**

Florian lehnt sich einen Moment in seinem Sessel zurück und lässt sein Leben Revue passieren. Er hat vor drei Jahren sein Maschinenbaustudium abgeschlossen und danach sofort einen tollen Job in einer angesehenen Firma bekommen. Dann, vor einem Jahr hat sich sein Leben verändert. Susi, seine Lebensgefährtin überraschte ihn eines Abends mit der Nachricht, dass sie schwanger sei. Eine unglaubliche Freude und eine quälende Ungewissheit über ihre gemeinsame Zukunft machten sich damals in ihm breit. Lächelnd erinnert Florian sich an diesen Moment.

Da raschelt es leise im Nebenzimmer und eine Stimme meldet sich quäkend. Max, ihr inzwischen einjähriger Sohn, meldet sich krähen, dass er wieder wach ist und sich langweilt. Florian geht zu ihm rüber und spielt ein wenig mit ihm.

Woher nimmt Florian die Zeit? Muss er nicht arbeiten, um Geld für die junge Familie zu verdienen? Nein, seit dem das neue Elternverdienstgesetz verabschiedet wurde, sind diese Sorgen nicht mehr so groß.

Wie wäre denn das, wenn Eltern für die Erziehung ihrer Kinder 25 Euro pro Stunde bekommen würden?

## **was wäre wenn ... ... es keine freie Berufswahl gäbe?**

Steffi mag Kinder auch sehr gerne. Sie hätte sich auch vorstellen können, sich beruflich in diese Richtung zu entwickeln. Erzieherin im Kindergarten vielleicht, oder gar Grundschullehrerin? Sie hatte auch recht gute Leistungen in der Schule, von daher hätte das doch kein Problem sein dürfen. Gute Noten? Zu gute Noten! Man entschied, daß sie ihre Intelligenz besser als Wissenschaftlerin in einem Labor ausleben sollte. Was wäre, wenn wir uns unseren Beruf nicht mehr frei aussuchen dürften?

## **was wäre wenn ... ... Du in eine Zeit vor unserer Zeit reisen könntest?**

Schon mal überlegt, wie interessant eine Zeitreise wäre? Ich fände sie total interessant. Sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft müßte man reisen können. Nun stell Dir vor, Du müßtest einem Schmied, der vor 300 Jahren gelebt hat, erklären, was ein Informatiker ist. Schwierig, nicht wahr? Der Schmied wäre wohl nie auf die Idee gekommen, daß es so einen Beruf jemals geben könnte.

Und wie wird es in unserer Zukunft sein? Welche Berufe wird es im Jahre 2301 geben? Deiner Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

## **Abenteuer Beruf**

„Welcher Beruf ist der richtige für mich?“  
Auf der Suche nach Antworten hört man viele Stimmen:  
“Lern etwas solides.“ „Mach etwas, was dir Spaß macht.“ „Denk an einen sicheren Arbeitsplatz und ein gutes Einkommen.“ „Schau auf deine Fähigkeiten.“ ...

## Aktionsvorschläge

Habt ihr schon Jugendliche bei Euch, die bereits in der Berufsausbildung sind? Wie wär's mit einer Gruppenstunde, in der sie erzählen, wie die Ausbildung bei ihnen abläuft, und was man in ihrem Beruf alles machen muß. Und die, die noch zur Schule gehen: Vielleicht habt ihr schon eine Vorstellung, was ihr nach der Schule beruflich machen wollt?

Es gibt viele Möglichkeiten, Aktionen zum Thema Beruf zu gestalten, im kleinen Kreis in der Jugendgruppe, oder gar über die Grenzen des Ortes hinaus. Hier eine kleine Ideensammlung:

### Berufe vergleichen

Überlegt, welche handwerklichen Berufe und welche Dienstleistungsberufe es in eurem Ort/eurer Stadt gibt. In eurer Kolpingsfamilie sind unter den Mitgliedern sicherlich auch jede Menge verschiedene Berufe vertreten. Sucht euch zwei bis drei Berufe heraus und sprecht mit diesen Leuten. Ladet sie zu einer Gruppenstunde ein, in der sie ihren Beruf vorstellen und ihr ihnen Fragen stellen könnt. Interessant wäre es, einen alten (z.B. Schreiner) und einen neuen Beruf (z.B. Informatiker) zu vergleichen. Fragt sie, wie sie sich die Zukunft ihres Berufes vorstellen.

Habt ihr einen Bio-Bauern vor Ort? Fragt ihn, ob ihr ihn mal mit der ganzen Gruppe besuchen dürft, um mehr über seine Arbeit und den Unterschieden zu einem normalen Bauernhof zu erfahren.

Besucht einen Schuster (so wie Adolph Kolping einer war, oder einen Vertreter einer anderen Berufsgruppe) und macht eine Reportage darüber, die in einer Lokalzeitung/Pfarrbrief abgedruckt wird oder im Lokalradio gesendet wird.

### Berufsinfotag

Organisiert einen Berufsinfotag für Jugendliche, auf dem sich Firmen aus eurem Ort/Stadt und Umgebung präsentieren können und ihren Beruf vorstellen können. Für diese Aktion bietet es sich an, mit anderen Kolpingjugenden des Bezirks zusammenzuarbeiten. Fragt doch auch mal beim Arbeitsamt/Handwerksinnung an, ob sie sich vorstellen können, eure Aktion zu unterstützen (und wenn auch nur durch Kontakte zu Firmen).

## Literatur- und Adressensammlung:

### Wer hilft Euch weiter oder arbeitet mit Euch zusammen?

Gemeinde/Stadtverwaltung

Handwerksinnung/Handwerkskammer, Arbeitsamt

### Blaues Wunder Zukunft: Bausteine für unsere Zukunft Teil I

Vorschläge und Materialien für die Gruppenstunde

(S. 45-54, nur noch Kopien der betreffenden Seiten beim DV Augsburg erhältlich)

- Arbeitssituation (Werbespots für Berufe drehen, Arbeitskuchen, Rollenspiel, Hierarchiemauer, Betriebsspiel)
- Gruppenstunde zum Thema Arbeitslosigkeit
- Planspiel zum Thema Rente
- Planspiel „Einer muß gehen“ zu Rationalisierungen und Kündigungen
- Neue Berufe

### Blaues Wunder Zukunft: Bausteine für unsere Zukunft Teil II

Aktionsvorschläge

(S. 41-65, noch ein paar Exemplare vorhanden)

- Arbeits-Lose verteilen, Ausbildungs-Plätzchen anbieten
- Have a chance – have a job
- Planspiel Arbeitslosigkeit (Rollenspiel)
- Tipps: Fit für den Job

### Arbeitshilfe „Fit für den Job“

Kolpingjugend DV Eichstätt, Leuchtenbergstr. 2,

85072 Eichstätt, Tel. 08421-99921, Fax 08421-99924

## Abenteuer Beruf

Beruf wird dann zur Berufung, wenn der Mensch sich ganz innerhalb seiner Fähigkeiten, Talente und Interessen einbringen kann und der Beruf so zu einer Quelle von Inspiration und Motivation wird.

# Abenteuer Kolping

## Junge Menschen in einem katholischen Jugendverband

Der christliche Glaube, Adolph Kolping und sein Werk prägen uns. Wir mischen kreativ, kritisch und konstruktiv in Kirche und Gesellschaft mit und machen uns stark für eine lebenswerte Zukunft.

- Leben, Lehre und Auftrag Jesu Christi sind für uns Grundlage und Orientierung.
- Adolph Kolping und sein Einsatz für den Menschen sind Vorbild für unser Denken und Handeln.
- Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt: seine Persönlichkeit, seine Beziehung zu den Mitmenschen und zu Gott.

*(aus: Ab heute ist morgen! Leitsätze der Kolpingjugend)*

## **was wäre wenn ...**

### **... Adolph Kolping heute noch leben würde?**

Wer wären die Personen um die er sich heute kümmern würde? Immer noch die Handwerker? Nur die Handwerker? Oder würde er sich auch um die Skinheads kümmern, die Obdachlosen, die Arbeitslosen? Würden nur Männer Hilfe von ihm bekommen oder auch die Frauen? Wie würde seine Hilfe jetzt aussehen? Berufliche Weiterbildung, Deutschkurse für AusländerInnen oder Freizeitangebote und persönliche Weiterbildung? Hätte er mit seinem Freizeitangeboten so wie er sie damals gemacht hat heute überhaupt Chancen diese Menschen zu motivieren oder müßte er sich heute schon was anderes überlegen? Und was müßte das dann sein?

Habt Ihr schon mal darüber nachgedacht? Nicht? Wie wär's dann, wenn Ihr Adolph Koldpings Leben neu erzählt? Schreibt ein Theaterstück über sein Leben und laßt es in der heutigen Zeit spielen. Versucht die oben genannten Punkte zu berücksichtigen und entscheidet, was Adolph Kolping Eurer Meinung nach heute tun würde.

**was wäre wenn ...****... in deiner Kolpingsfamilie folgendes passieren würde ?**

Was würde wohl in der Kolpingsfamilie X geschehen wenn ...

... die Gruppenleiterin A. vom stellvertretenden Vorsitzenden B. ein Kind erwarten würde?

... der Jugendliche C., nach der Verbüßung einer Strafe für Automaten-diebstahl, Mitglied der Kolpingjugend werden wollte?

... die Aussiedlerfamilie D. aus Kasachstan mit ihren fünf Kindern Urlaub in Wertach (Kolping-Familienferienstätte) machen wollte?

... die vier Asylantenkindern aus dem Containerlager sich für eine Aufnahme in die Kolpingjugend interessieren würden?

... die Schriftführerin E. von der Kolping-Frauengruppe sich von ihrem Mann scheiden lassen wollte?

... Kolpingmitglied F. mehr und mehr dem Suff verfällt, und zuletzt betrunken zur Versammlung erschien?

... die Kolpingjugend Mitglieder der NPD ins Pfarrheim zu einer Diskussion einladen würde?

Es dürfte da wenig nützen zu beten, Herr bewahre uns vor dem Bösen. Hier wird sich entscheiden ob wir unsere Aufgabe auch darin sehen, die Ideen, die ein großer Mann einmal im vorletzten Jahrhundert zu den Grundlagen des Kolpingwerkes machte, hier und heute zu verwirklichen.

*Diese oben genannten Fragen entstammen in abgeänderter Form einer Idee & Tat um 1970.*

**Abenteuer Kolping**

Was ist es wohl, was die Familie so eng aneinander schließt, was ihr das frische und fröhliche Leben mitteilt, was sie im Glücke ehrwürdig, im Unglücke trostreich macht? Das ist ihre Seele, das ist die Liebe.

Adolph Kolping



## Aktionsvorschläge

- Leih den Kolping-Kinder-Parcour vom Diözesanbüro aus. Darin wird in verschiedene Stationen Adolph Kolpings Leben erzählt und die Kinder können sich dann verkleiden, malen, basteln oder spielen.
- Ihr könnt den Parcour aber auch für Jugendliche umgestalten. Wir wär's z.B. an einer Station Adolph Kolpings Sprüche in Jugendsprache zu übersetzen („Weisch hab i letzte Woche voll krass Gsellenverein gegründet...“), oder dichtet das Kolpinglied um in moderne Musik und modernen Text z.B. als Rap.
- Kolpingeinrichtungen besuchen
- Besucht den Vorsitzenden der Kolpingsfamilie und kocht gemeinsam ein Essen.
- Moderiert eine Sendung in Eurem Lokalradio und stellt dort Eure Kolpingarbeit vor.
- Dreht einen Werbespot über Eure Kolpingjugend und zeigt sie im lokalen Fernsehen.
- Gestaltet eine Plakatwand in Eurem Ort mit einem Werbeslogan für die Kolpingjugend.
- Organisiert eine Sternwallfahrt in Eurem Bezirk.
- Organisiert ein Kolpingquiz durch Euren Ort.

## Literatur- und Adressensammlung:

**Adolph Kolping - Vom Schuster der nicht bei seinen Leisten blieb**  
Themenheft Nr. 6, herausgegeben vom Kolpingwerk Deutschland, erhältlich beim Kolpingwerk Diözesanverband Augsburg, Frauentorstr. 29, 86152 Augsburg, 0821/3443-134

### **Kolping - Kinderparcours**

Spielerisch den Kindern Leben und Werk Adolph Kolpings näher bringen  
Auszuleihen im Diözesanbüro.

**Leitbild des Kolpingwerks Deutschland / Leitsätze der Kolpingjugend**  
erhältlich beim Diözesanverband Augsburg oder im Internet unter [www.kolping.de](http://www.kolping.de)

# Abenteuer Politik

## Weltweit ganz nah bei den Menschen

- Wir engagieren uns vor Ort und weltweit für gerechtere Lebensbedingungen der Menschen.
- Wir wirken am partnerschaftlichen Zusammenleben und der besseren Verständigung von Menschen auf der ganzen Welt mit. Menschen anderer Kulturen und Herkunft betrachten wir als eine Bereicherung.
- Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur ein.

*(aus: Ab heute ist morgen! Leitsätze der Kolpingjugend)*

## was wäre wenn ...

### **... wir die ganze Menschheit auf ein Dorf von 100 Einwohner reduzieren würden?**

Wenn wir dabei auf die Proportionen aller bestehenden Völker achten, würde dieses Dorf so zusammengestellt werden:

- 57 Asiaten
- 21 Europäer
- 14 Amerikaner (nord u. süd)
- 8 Afrikaner
- 52 wären Frauen
- 48 wären Männer
- 70 nicht-weiße
- 30 weiße
- 70 nicht/anti- Christen
- 30 Christen
- 89 heterosexuelle
- 11 homosexuelle
- 6 Personen würden 59 % des gesamten Weltreichtums besitzen und alle 6 Personen kämen aus den USA.

80 hätten keine ausreichenden Wohnverhältnisse  
70 wären Analphabeten  
50 wären unterernährt  
1 würde sterben  
2 wären geboren  
1 hätte einen PC  
1 (nur einer) hätte einen akademischen Abschluß.

Wenn man die Welt aus dieser Sicht betrachtet, wird jedem klar, daß das Bedürfnis nach: Zusammengehörigkeit, Verständnis, Akzeptanz und Bildung notwendig ist.

Denkt auch darüber nach:

Falls Du heute Morgen gesünder als kränker aufgewacht bist, bist Du glücklicher als eine Million Menschen, welche die nächste Woche nicht erleben werden.

Falls Du nie einen Kampf des Krieges erlebt hast, nie die Einsamkeit durch Gefangenschaft, die Agonie des Gequälten, oder Hunger gespürt hast, dann bist Du glücklicher als 500 Millionen Menschen der Welt.

Falls Du in die Kirche gehen kannst ohne die Angst, daß Dir gedroht wird, daß man Dich verhaftet oder Dich umbringt, bist Du glücklicher als drei Milliarden Menschen der Welt.

Falls sich in Deinem Kühlschrank Essen befindet, Du angezogen bist, ein Dach über dem Kopf hast und ein Bett zum Hinlegen, bist Du reicher als 75% der Einwohner dieser Welt.

Falls Du ein Konto bei der Bank hast, etwas Geld im Portemonnaie und etwas Kleingeld in einer kleinen Schachtel, gehörst Du zu 8% der wohlhabenden Menschen auf dieser Welt.

Falls Du diese Nachricht liest, bist Du doppelt gesegnet worden, denn: ersten, jemand hat an Dich gedacht und zweitens, Du gehörst nicht zu den zwei Milliarden Menschen, die nicht lesen können.

**Einer hat irgendwann mal gesagt:**

Arbeitet, als würdet ihr kein Geld brauchen,  
Liebt, als hätte euch noch nie jemand verletzt,  
Tanzt, als würde keiner hinschauen,  
Singt, als würde keiner zuhören,  
Lebt, als wäre das Paradies auf der Erde.

## Was wäre wenn ....

### ... Du 20 Minuten Redezeit auf dem Gipfel-treffen der mächtigsten Menschen der Welt hättest?

*Meine sehr verehrten Damen und Herren.*

*Es ist mir eine Ehre, dass Sie sich heute abend die Zeit genommen haben meinen Ausführungen zuzuhören.*

*Das Ungleichgewicht auf der Welt wird immer größer: Arme Länder verschulden sich immer mehr, hingegen werden die reichen Länder immer noch reicher.*

*Doch nicht nur wirtschaftlich und finanziell gibt es gewaltige Unterschiede zwischen den Länder der Welt: Ist es für viele selbstverständlich für jede Krankheit einen eigenen Arzt zur Verfügung zu haben, so haben viele Menschen auf der Welt nicht einmal Zugang zu den einfachsten Medikamenten, selbst Heftpflaster ist meist Mangelware. In vielen Ländern wissen die Leute am Morgen nicht einmal, ob sie die nächsten Tage genug zu Essen und zu Trinken haben, wir aber, die wir hier versammelt sind, stürzen uns nachher auf das im Foyer aufgebaute Buffet. Dabei sind oft die Augen wieder größer als der Appetit und die Hälfte von den ganzen Sachen landet später im Abfalleimer.*

*Meine Damen und Herren, es ist unsere gesellschaftspolitische Verpflichtung dieses Ungleichgewicht zu beenden ...*

Setzt an dieser Stelle die Rede selbst fort. Wenn Ihr zu mehreren seid gibt jedem circa 3 bis 5 Minuten Redezeit und diskutiert anschließend über den Inhalt der Reden.

#### Impulsfragen

Kommunalpolitik:

- Was würdest du in deiner Stadt/Stadtteil gerne ändern?
- Warum glaubst du, hast du keinen Einfluß auf gravierende Veränderungen?
- Was würdest du gerne dem Bürgermeister deiner Stadt sagen?

Deutschlandpolitik:

- Würdest du deine Hand bei der Vereidigung als BundeskanzlerIn auf die Bibel legen?
- Könntest du dir vorstellen, dass du bestechlich wärst als MinisterIn?
- Wen würdest du sofort aus der Politik feuern, egal welche Partei?

Weltpolitik:

- Was geht dir in der Weltpolitik auf den Keks?
- Welche Themen sind für dich wichtig?
- Was sollten PolitikerInnen in der ganzen Welt, deiner Meinung nach, wissen und ändern?
- Wie würdest du dich für die Menschenrechte einsetzen?
- Was würdest du tun, damit alle Menschen genug zu essen hätten?

## Aktionsvorschläge

### Politisch sind nur PolitikerInnen!?

Das ist typisch PolitikerIn – politisches Gewäsch – politischer werden - Was heißt überhaupt, politisch zu sein?

Wie oft heißt es, die Jugend muß politischer sein. Da ist es doch an der Zeit, sich erst einmal zu überlegen was „politisch“ überhaupt meint. Für uns heißt politisch sein:

Fakten über aktuelle Themen, die uns als Gesellschaft direkt betreffen, sammeln - sich eine Meinung bilden - Verbündete suchen, die meiner Meinung sind - für unsere Anliegen einsetzen, an die Öffentlichkeit gehen und Stellung beziehen etwas verändern wollen und können.

Politisch sein, meint also nicht nur parteipolitisch aktiv zu sein, sondern vielmehr Stellung zu beziehen.

Wie gerne sagen wir: Ich als einzelneR kann doch sowieso nichts machen! Wenn sich aber viele einzelne zusammentun, dann setzen wir Zeichen und machen mobil.

Egal ob in der eigenen Gemeinde, im Stadtteil, in der Stadt, in Deutschland oder in der ganzen Welt, wenn jedeR von uns nur zusieht und nicht handelt, wird sich nichts verändern.

Laßt uns damit anfangen und „politischer“ werden!

## Pro/Contra Methode

Mit dieser Methode könnt ihr jedes politische Thema gut bearbeiten, gerade wenn ihr euch über ein Thema einig seid, kann es ein Versuch sein auch die andere Seite besser zu verstehen, bzw. lernt die Argumente kennen.

Bildet zwei Gruppen: Jede Gruppe bekommt eine Aufgabe;

Gruppe 1: Findet Argumente, die für das Statement sprechen und versucht sie zu begründen!

Gruppe 2: Findet Argumente die gegen das Statement sprechen und versucht sie zu begründen!

Die Kleingruppen haben 30 Min. Zeit. Im anschließenden Plenum haben die beiden Parteien abwechselnd das Wort, möglichst bis alle Gruppenmitglieder durch sind. Der/Die erste hat maximal drei Minuten Zeit. Alle weiteren haben höchstens eine Minute Zeit für ihr Argument. Der/Die LeiterIn der Diskussion schreibt alle Argumente mit, sie werden anschließend ausgewertet. Sind alle Argumente ausgetauscht, werden die einzelnen Statements bewertet. Dies kann mit bunten Klebepunkten geschehen. Anschließend Diskussion und Zusammenfassung der Punkte, die sich herauskristallisiert haben.

Tip: Auch wenn euch zu Beginn keine Argumente für eine Seite einfallen, versucht euch in die Rollen der Menschen zu versetzen, die möglicherweise mit diesen Argumenten überzeugen wollen und seht das ganze auch als Spiel.

Ein paar Vorschläge für mögliche Themen:

- Ausstieg aus der Atomenergie!
- Ökosteuer – Segen oder Fluch für die Autofahrer!
- Wahlalter herabsetzen!

## Abenteuer Politik

Wir müssen lernen miteinander auszukommen, wenn wir nicht miteinander umkommen wollen.

Sprichwort

## Die etwas andere Aktion

Natürlich sollt ihr euch zu erst einmal mit einem politischen Thema beschäftigen, egal ob aus der Weltpolitik oder aus eurer Wohngegend. Stoff gibt es genügend aus Tageszeitung oder Fernseh-Nachrichten. Aber meistens ist dann die Luft raus und eine Podiumsdiskussion zu organisieren oder eine Unterschriftenliste ist für euch schon kalter Kaffee. Wir stellen euch Ideen vor, wie Jugendliche ihre Anliegen an die Öffentlichkeit brachten. Laßt euch inspirieren:

Um auf die Wohnungsnot der StudienanfängerInnen in einer Universitätsstadt hinzuweisen und Bürgerinnen und Bürger als VermieterInnen von Studentenzimmern zu gewinnen, kampierten einige Erstsemester in Hängematten und Zelten auf dem Marktplatz bis sie von der Polizei festgenommen wurden.

Um die Vorurteile der Nachbarn gegen ein Behindertenheim abzubauen, zogen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit selbstgebackenem Kuchen von Haus zu Haus und überreichten von den Behinderten gemalte Einladungen zu einem Kaffee-Nachmittag.

Um auf die miserable Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt hinzuweisen, verkleideten sich Jugendliche am 6.12. als Nikoläuse und überreichten in der Fußgängerzone Ausbildungsplätzchen an die Passanten.

Und auf was möchtet ihr aufmerksam machen? Vielleicht ein fehlender Jugendraum in der Gemeinde oder auf die Zerstörung unserer Natur?

Wie leicht ist es einen Termin beim Bürgermeister, beim Ministerpräsidenten, bei Bundesminister oder beim Bundeskanzler zu bekommen Die Versuche dokumentieren und evtl. an die Öffentlichkeit bringen – Wettbewerb starten: Wir suchen den jugendfreundlichsten Politiker Erlaubt ist alles: Sitzblockade, Hungerstreik, Telefonterror :-)

## Literatur- und Adressensammlung

### **Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit**

kostenlose Bücher und Informationsmaterial  
Brienner Str. 41, 80333 München

### **Bundeszentrale für politische Bildung**

Publikationsverzeichnis und Bestellliste anfordern  
Postfach 1369, 53003 Bonn

# Abenteuer Gemeinschaft

## Gemeinschaft macht Spaß...

- Wir sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in ihrer Gemeinschaft wohl fühlen. Diese ist offen für andere. Wir nehmen alle in ihrer Einmaligkeit an.
- Wir lernen viele Menschen kennen, erleben Freundschaften und sammeln Erfahrungen.
- Wir gestalten unsere Freizeit sinnvoll.
- Wir feiern miteinander und haben Spaß.

*(aus: Ab heute ist morgen! Leitsätze der Kolpingjugend)*

## Was wäre wenn...

### ... Eure Reiseleitung entführt wird ?

Eure Reisekasse wäre weg, die Papiere und ihr wißt die Adresse von Eurem Hotel nicht. Ihr müßtet Euch gemeinsam in einer fremden Stadt durchschlagen, ohne die Sprache deren Einwohner gut zu beherrschen. Was würdet Ihr unternehmen? Mit dem Handy nach Hause telefonieren? Zur Polizei gehen? In den Petersdom setzen und beten? Im Telefonbuch nach der Adresse Eures Hotels suchen? Das Deutsche Konsulat aufsuchen? Und wie bekommt ihr eure Reiseleitung wieder zurück? Wie geht ihr mit den unterschiedlichen Stimmungen in der Gruppe um? Manche schieben Panik, andere sehen das ganze locker. Wie reagierst Du?

Zugegeben, die Situation ist schon ziemlich extrem, aber hier ist eine Gemeinschaft auf die Probe gestellt. Sie werden sich zusammenraufen, sich streiten, aber später auch Spaß miteinander haben. So ist das immer, wenn Menschen in einer Gruppe etwas unternehmen oder auf die Beine stellen.



## Aktionsvorschläge

Macht mit Eurer Jugendgruppe ein Wochenende mit Erlebnispädagogik. Bei diversen Spielen und Mutproben könnt Ihr sehen, wie gut Eure Gruppe zusammenhält. (Siehe Adressen)

Studiert ein Theaterstück oder einen anderen künstlerischen Beitrag ein, mit dem ihr an einem Nachmittag in einer sozialen Einrichtung (z.B. Senioren- oder Behindertenheim) auftrittet und euch dort mit den Menschen beschäftigt.

Veranstaltet eine Filmnacht für die Jugendlichen in Eurer Kolpingsfamilie. Als Variante könntet Ihr auch alle Jugendlichen aus dem Ort einladen und einen Film wählen, über den danach noch diskutiert wird. (Philadelphia, Der mit dem Wolf tanzt, Das Experiment, ...)

Organisiert eine Bildersuchfahrt durch Euren Ort.

Stellt einen Tauschring innerhalb Eurer Kolpingsfamilie auf die Beine. Ein Tauschring funktioniert folgendermaßen: JedeR bietet eine „Leistung“ an, die er/sie gut kann oder gerne macht, z.B. Bügeln, Auto waschen, Rasen mähen, Einkaufen gehen, Babysitten, Blumenstauße aus dem eigenen Garten, Kuchen backen, usw. Jede Tätigkeit erhält nach einem Punktesystem, das von Euch festgelegt wird, Wertpunkte. Diese Wertpunkte können dann gegen „Leistungen“ von anderen wieder eingetauscht werden. Es ist, als würdet Ihr Geld für Tätigkeiten in Form von Wertpunkten bekommen und diese dann wieder für Dienstleistungen zahlen.

Ladet alle ausländischen Familien zu einem Abend ein, bei dem jede Familie typische Spezialitäten aus ihrem Heimatland mitbringen soll und evtl. eine kleine kulturelle Einlage, z.B. Tänze oder Gedichte aus ihrer Heimat, darbieten soll.

## Literatur- und Adressensammlung:

„Wer für alles offen ist, kann nicht ganz dicht sein“

– Offene Formen von Jugendarbeit

Themenheft Nr. 7, herausgegeben vom Kolpingwerk Deutschland

„Geradeaus und dann rechts“ – Rechtsradikalismus und Jugendgewalt

Themenheft Nr. 5, herausgegeben vom Kolpingwerk Deutschland

„Wo nichts ist, kann noch was werden“ – Junge Erwachsene begleiten

Themenheft Nr. 8, herausgegeben vom Kolpingwerk Deutschland

„Express yourself – only for girls! – Mädchenarbeit

Themenheft Nr. 9, herausgegeben vom Kolpingwerk Deutschland

„Leben erleben“ - Erlebnispädagogik

Themenheft Nr. 10, herausgegeben vom Kolpingwerk Deutschland

alle Themenhefte erhältlich beim Diözesanbüro

Jugendbildungsstätte Babenhausen

Erlebnispädagogik

Rope Course – Seilgarten (Erlebnispädagogik)

zu buchen bei: Faszinatur Immenstadt, 08323/96560

## Abenteuer Gemeinschaft

Die Kolpingsfamilie versteht sich als familienhafte Gemeinschaft. Dies zeigt sich durch gegenseitiges Vertrauen, durch Dialogbereitschaft und Konfliktfähigkeit. Sie ist eine Solidargemeinschaft, die auch in schwierigen Zeiten zusammenhält (aus: Leitbild des Kolpingwerks Deutschland).

# Abenteuer Glaube

## In der Kirche zu Hause

- Als katholischer Jugendverband bauen wir mit an einer Kirche, in der junge Menschen zu Hause sind. Dabei ist uns die Ökumene wichtig.
- Wir helfen mit, dass Kirche als eine Gemeinschaft von Glaubenden erfahrbar wird, die auf die Menschen zugeht.
- Wir laden junge Menschen ein, mit uns Glauben zu leben und zu erleben.

*(aus: Ab heute ist morgen! Leitsätze der Kolpingjugend)*

## was wäre wenn ... ... Gott Geld hätte?

Ich frage mich oft, was wäre, wenn Gott Geld hätte.

Würde er es unter dem Apfelbaum im Garten vergraben oder es zur Bank tragen und für sich arbeiten lassen und sich zur Ruhe setzen, weil jetzt gesorgt ist für seine Zukunft?

Oder würde er nur das Notwendige ausgeben für sich und den Rest teilen mit Armen oder mit Menschenrechtsbewegungen und mit Kräften der Reform, um so mitzutragen an dem großen Ringen um Gerechtigkeit und Frieden?

Doch Gott hat ja gar kein Geld:

Er gab es Dir und mir! Was tun wir damit?

## Abenteuer Glaube

„In Wort und Licht ...“ - Evangelienbuch und Kerze on tour. Dies ist eine weitere Aktion im Rahmen des Projekts „was wäre wenn ...“. Mehr darüber erfährst Du im entsprechenden TuWas-Projekt Heft, erhältlich beim Kolping-Jugendreferat (Tel. 0821/3443-136).

## was wäre wenn ...

### ... Maria und Josef bei Dir klingelten?

... „denn sie hatten keinen Platz in einer Herberge gefunden...“

Heiliger Abend. Die Gemeinde hört das Evangelium von der Herbergssuche. Die Stimme des Pfarrers ist vertraut, den Text kennt man auch schon seit Jahren.

Da ist es schwer, sich bewegen zu lassen, Gefühle für die beschriebenen Menschen aufzubringen und in die Geschichte einzutauchen.

Josef (zornig, enttäuscht): „Was soll denn das?! So ein Depp, der hat bestimmt ein pompöses Gästezimmer im Haus, das nie benutzt wird und schickt uns so unverschämt weiter, obwohl er bestimmt gesehen hat, dass Du hochschwanger bist!“

Maria (matt, weinend): „Josef, die Wehen werden immer stärker...!“  
Krümmt sich, hält die Hände um ihren Bauch

Josef (stützt sie): „Nein, Maria, nicht auf den Bordstein setzen, von da kommst Du nicht mehr auf! Komm, wir finden was, ich klinge noch hier bei –!“

Warum soll das Evangelium im Gottesdienst immer nur vorgelesen werden? Warum kann die Botschaft nicht zu besonderen Anlässen wie Ostern oder Weihnachten auch als Theaterstück\* vermittelt werden?!

Ein Theaterstück fesselt viel mehr; man lernt die Figuren als Personen kennen, man fühlt und leidet mit ihnen mit, man baut eine Beziehung zu ihnen auf, man ist mittendrin in der Handlung, man versteht vielleicht manches besser und man erinnert sich noch lange Zeit daran.

## Aktionsvorschläge

### Weihnachtsgeschichte nacherzählen und nachspielen

Die Gespräche mit einem Kassettenrecorder mitschneiden oder Stichpunkte mitschreiben, die dann später für das Schreiben eines Theaterstückes verwendet werden können.

Versucht gemeinsam, die Weihnachtsgeschichte aus dem Kopf möglichst detailgetreu zu erzählen. So seht ihr, was jedem von Euch am wichtigsten an ihr ist.

In der Bibel steht sie im neuen Testament unter Lukas, Kapitel 2, Vers 1 – 20. Wie die Herbergssuche ausgesehen hat, steht nicht dort, jeder kann sie sich also selbst ausmalen.

Wenn ihr wollt, geht dann einige Gedankenexperimente ein:  
Übertragt die Orte auf Eure Heimatumgebung.

Wer ist heute bei uns arm, wie damals Maria und Josef? Sind sie vielleicht Sozialhilfeempfänger, Aussiedler, Obdachlose, Asylbewerber,...?

In welche Situation könnte ein Pärchen heute kommen, in der sie ähnliches durchmachen müssten, wie Maria und Josef damals? Was könnte der Anlass des Fußmarsches der beiden sein? (ein Behördengang vielleicht, oder sind sie geflüchtet?...)

Beschreibt Maria und Josef, die heute bei euch klingeln könnten, um nach einem Schlafplatz zu fragen. Was sind sie für Menschen? Welche Charakterzüge besitzen sie? Wie sprechen sie miteinander und mit anderen? Wie äußert sich ihr Glaube an Gott und ihre Hoffnung, dass mit Seiner Hilfe alles gut wird? ...

Versetzt Euch in die Lage der hochschwangeren Maria, bzw. des hilflosen Josefs. Was wäre, wenn Ihr wüßtet, dass das Kind der Sohn Gottes ist?

Geht zu zweit zusammen. Einer von Euch ist Maria, der andere Josef. Schließt zuerst kurz die Augen und versucht Euch in die Figur und ihre Charakterzüge hineinzuversetzen. Führt nun in Euren Rollen einen Dialog über den Anlass des beschwerlichen Fußmarsches, über das Kind, über die Unterkunftssituation, usw.

Stellt zu dritt Szenen mit Hausbesitzern, bei denen Maria und Josef vergebens geklingelt haben, dar.

Kommt wieder alle zusammen und tauscht die Erfahrungen aus, die Ihr beim Rollenspiel gemacht habt.

Überlegt gemeinsam: Was wäre wenn jetzt an Eurem Gruppenraum jemand von der Straße klingeln und um einen Schlafplatz für die Nacht fragen würde.

Wenn Ihr wollt, geht zu einigen Häusern und interviewt die Leute, wen sie für eine Nacht beherbergen würden und wen nicht...

Aus diesen Szenen kann sich ein „richtiges“, selbst geschriebenes Theaterstück „Herbergssuche entwickeln.

Um so ein „Evangeliumstheater“ in der Kirche vor der Gemeinde zu spielen, solltet Ihr zuerst mit Eurem Pfarrer ausmachen, ob er sich das vorstellen kann. Wenn ja, ob beispielsweise am Heilig Abend nachmittag, außerhalb der Liturgie oder sogar vor oder während der Messe Platz dafür ist.

So ein Theater sollte mit festgelegtem Text erarbeitet werden und vor allem die richtige Botschaft rüberbringen. Beim ursprünglichen Text stehen nicht soziale Ungerechtigkeit oder die ablehnende Haltung der Herbergswirte im Vordergrund, sondern die Geburt Jesu und die Freude darüber, die alle anstecken soll. Sprecht den Text deshalb auch unbedingt vorher mit Eurem Pfarrer durch und erklärt ihm evtl., wenn ihr andere Schwerpunkte gesetzt habt und warum. Und schließlich: Lasst Euch als Schauspieler voll auf Eure Rollen ein! In der Bibel mitzuspielen ist schließlich was besonderes...!

\* Seit vielen Jahrhunderten gibt es die Tradition, Geschichten aus der Bibel als Theaterstücke zu spielen.

Im Mittelalter waren solche Mysterienspiele sehr verbreitet. Sie wurden in den Kirchen aufgeführt. Die Handlung wurde der jeweiligen Zeit, ihrer Sprache, Mode und Umgebung angepasst. Einige solcher Spieltraditionen sind bis heute erhalten: Jeder kennt beispielsweise die Passionsspiele in Oberammergau.

## Abenteuer Glaube

Menschen, die nicht unseres Glaubens sind, verdienen unsere Liebe oft doppelt.

Adolph Kolping

## **www... abenteuer-kolpingjugend.de** **der zeitliche Ablauf**

Neben den verschiedenen Aktionen wie der Survival-Tour im Sommer 2001 gibt es einige konkrete Termine für das Projekt:

Start: 28.02.01	Frühjahrs-Diözesankonferenz	(Augsburg)
03.10.01	Diözesaner Jugendtag	(Augsburg)
09. - 11.11.	Herbst-Diözesankonferenz	(Reimlingen)
26.01.02	Jugendleiterkonferenz	(Augsburg)
20.04.02	Frühjahrs-Diözesankonferenz	(Augsburg)
Ende: 12.10.02	Diözesaner Kolpingtag	(Augsburg)

## **ERlebe Kolping - mit Kopf, Herz und Hand!** **Das Gesamtverbands-Projekt**

Das Gesamtverbandsprojekt „ERlebe Kolping mit Kopf, Herz und Hand“ läuft parallel zum Jugendprojekt. Start und Ende sind gleich. Wir wollen mit „was wäre wenn ... [www.abenteuer-kolpingjugend.de](http://www.abenteuer-kolpingjugend.de)“ vor allem die Kolpingjugend im Alter von 12 bis 25 Jahren ansprechen. Kinderstufe und Junge Erwachsene sind ins Gesamtverbandsprojekt eingebunden.



**was wäre wenn ...**  
**[www.Abenteuer-Kolpingjugend.de](http://www.Abenteuer-Kolpingjugend.de)**

# Ab heute ist morgen!

## Leitsätze der Kolpingjugend

Diese Leitsätze beschreiben unser Selbstverständnis als Kolpingjugend und unseren Aufbruch in die Zukunft. Sie bauen auf dem Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland auf. Sie sind für uns Wirklichkeit und ständige Herausforderung. Sie zeigen wer wir sind, was uns bewegt und was wir wollen.

### **Junge Menschen in einem katholischen Jugendverband**

Der christliche Glaube, Adolph Kolping und sein Werk prägen uns. Wir mischen kreativ, kritisch und konstruktiv in Kirche und Gesellschaft mit und machen uns stark für eine lebenswerte Zukunft.

- Leben, Lehre und Auftrag Jesu Christi sind für uns Grundlage und Orientierung.
- Adolph Kolping und sein Einsatz für den Menschen sind Vorbild für unser Denken und Handeln.
- Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt: seine Persönlichkeit, seine Beziehung zu den Mitmenschen und zu Gott.

### **Gemeinschaft macht Spaß...**

- Wir sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in ihrer Gemeinschaft wohl fühlen. Diese ist offen für andere. Wir nehmen alle in ihrer Einmaligkeit an.
- Wir lernen viele Menschen kennen, erleben Freundschaften und sammeln Erfahrungen.
- Wir gestalten unsere Freizeit sinnvoll.
- Wir feiern miteinander und haben Spaß.

### **...Engagement auch!**

- Wir übernehmen für uns selbst und für andere Verantwortung. Wir setzen uns für die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein.
- Wir bieten jeder und jedem die Chance, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese zu vertreten. Konflikte tragen wir fair aus.

### **Eigenständig und doch nicht allein**

Wir engagieren uns freiwillig und ehrenamtlich. Wir organisieren uns in Gruppen vor Ort und über Orts- und Landesgrenzen hinaus.

- Wo es in der Kolpingjugend langgeht, bestimmen wir selbst.
- Zusammen mit den Erwachsenen bilden wir im Kolpingwerk eine familienhafte Gemeinschaft.
- Wir gehören zu einem weltweiten Verband. In über 50 Ländern der Welt begegnen wir Menschen, die sich für KOLPING begeistern.

### **Mitten im Leben**

Mit Phantasie, Spontanität und Mut wagen wir es, Festgefahrenes zu verändern und Diskussionen anzustoßen. Wir beobachten Entwicklungen und reagieren darauf.

### **In der Kirche zu Hause**

- Als katholischer Jugendverband bauen wir mit an einer Kirche, in der junge Menschen zu Hause sind. Dabei ist uns die Ökumene wichtig.
- Wir helfen mit, dass Kirche als eine Gemeinschaft von Glaubenden erfahrbar wird, die auf die Menschen zugeht.
- Wir laden junge Menschen ein, mit uns Glauben zu leben und zu erleben.

### **Begabungen entfalten**

- Wir entdecken unsere Fähigkeiten und Begabungen und entwickeln sie weiter. Wir fördern Selbstbewusstsein und Verantwortung für das eigene Leben.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Bildung und Arbeit die Möglichkeit zur Entfaltung der eigenen Persönlichkeit bieten.
- Wir gestalten die Lebenswelt junger Menschen in Schule, Ausbildung und Beruf zukunftsorientiert.

### **Weltweit ganz nah bei den Menschen**

- Wir engagieren uns vor Ort und weltweit für gerechtere Lebensbedingungen der Menschen.
- Wir wirken am partnerschaftlichen Zusammenleben und der besseren Verständigung von Menschen auf der ganzen Welt mit. Menschen anderer Kulturen und Herkunft betrachten wir als eine Bereicherung.
- Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur ein.

### **Ab heute ist morgen**

Auf der Grundlage dieser Leitsätze wollen wir uns weiterentwickeln. Dabei prägt jeder junge Mensch, der sich mit seinen Fähigkeiten und Begabungen einbringt, das bunte Gesicht der Kolpingjugend.

Wir bleiben nicht stehen, sondern gehen gemeinsam den Weg in die Zukunft!